

### ***Autoserica caifensis* BRENSKE, 1897 – eine vergessene Art aus dem östlichen mediterranen Raum (Insecta: Coleoptera: Melolonthidae: Sericinae)**

Mit 4 Abbildungen

DIRK AHRENS

**Abstract.** *Autoserica caifensis* BRENSKE, 1897 – an overlooked species from the East Mediterranean area (Insecta: Coleoptera: Melolonthidae: Sericinae). – The present paper gives a redescription of the morphology of *Autoserica caifensis* BRENSKE, 1897. Morphological characters and male genitalia are figured.

#### Einleitung

Im Zusammenhang mit dem Auftreten der phytopathogenen Sericinen-Art „*Maladera matrida* Argaman“ in Israel und des erheblichen Aufwandes zur Erforschung deren Bionomie und Bekämpfungsmethoden besitzt eine fundierte taxonomisch-systematische Bearbeitung der ostmediterranen beziehungsweise mediterranen *Maladera*-Arten große Bedeutung. In der jüngeren Vergangenheit wurden Arbeiten von PETROVITZ (1964, 1969), SABATINELLI (1977a, b), BARAUD (1990), ARGAMAN (1986, 1990) vorgelegt. Die meisten Arbeiten basieren auf den Ergebnissen von Petrovitz (1969), jedoch wurde die Identität vieler alter Namen, wie auch der von *Autoserica caifensis* BRENSKE, nicht eindeutig von PETROVITZ (l. c.) geklärt.

Die vorgelegte Arbeit soll beginnen, dies nachzuholen, wobei auf die Notwendigkeit einer zusammenfassenden Revision der mediterranen Sericinen, insbesondere der *Maladera*-Arten (in Zusammenhang mit einem intensiven Studium der Verbreitung der Taxa sowie der variierenden Merkmale), hingewiesen werden sollte.

#### ***Autoserica caifensis* BRENSKE**

*Autoserica caifensis* BRENSKE, 1897: Berl. ent. Ztschr. 42: 382.

**Material:** Syntypen: 3 ♂♂, „Caifa coll. Baden/*caifensis* Typ. Brsk./coll. Brenske“ (ZMHUB).

Länge: 6,7–7 mm, Breite: 3,7 mm, Elytrenlänge: 5,1 mm.

Körper eiförmig-oval; rotbraun, Unterseite und Fühler heller; oberseits mit irisierend-glänzendem Tonement und kahl.

---

Anschrift des Verfassers:

Dirk Ahrens, Staatliches Museum für Tierkunde, Forschungsstelle,  
Augustusstraße 2, D-O1067 Dresden

Labroclypeus quer-trapezoid, Seiten leicht konvex verengt, Vorderwinkel breit abgerundet, vorn in der Mitte seicht ausgerandet und schwach stumpfwinklig hochgezogen, Ränder mäßig aufgebogen; Oberfläche sehr dicht und grob punktiert, im vorderen Drittel etwas längs erhaben, Haare fehlen. Clypeo-frontalnaht kräftig eingeritzt, stumpfwinklig gebogen. Augenspiegel 3-mal so breit wie lang, glatt, Ocularcanthus kurz und breit, kräftig punktiert, Terminalborsten fehlen. Stirn glänzend, kräftig und dicht punktiert, hinten die Punkte feiner und lockerer. Augen klein, Verhältnis: Durchmesser/Abstand: 0,6. Fühler 10-gliedrig [nicht 9-gliedrig, wie BRENSKE (1897) angibt!], Keule beim Männchen 3-gliedrig, so lang wie die übrigen Glieder zusammen, gerade. Mentum konvex erhaben, vorn etwas abgeplattet.

Pronotum etwas quer, Hinterecken stumpfwinklig abgerundet, Seitenränder von der Basis bis zur Mitte etwa parallel, vorn leicht gebogen nach innen verengt, Vorderecken spitz vorgezogen, kaum verrundet, Vorderrand in der Mitte nur wenig vorgezogen, Bewimperung fehlt im Gegensatz zum Seitenrand; Scheibe sehr dicht und kräftig punktiert, längs der Mitte mit einer sehr undeutlichen Längsimpression. Scutellum breit dreieckig, dicht wie das Pronotum punktiert, längs der Mitte eine punktfreie Linie.

Elytren subparallel, an der Spitze etwas abgeschnitten erscheinend, außer dem Nahtwinkel einen weiteren, jedoch breit verrundeten, äußeren Apikalwinkel bildend, der gut sichtbar ist; Intervalle fast eben, kräftig zerstreut punktiert; Streifen ebenfalls mit kräftigen, sehr dicht stehenden Punkten, Spitzenrand mit häutigem Saum; Epipleuren nur mit wenigen kurzen Wimpern.

Unterseite mit wenigen feinen Härchen, Metasternalplatte sowie Vorderhüften mit längeren, kräftigeren Haaren, Hinterhüften kahl, nur außen mit zahlreichen kurzen Borsten; Abdominalsternite mit je einer Querreihe haartragender Borstenpunkte zwischen der übrigen, zerstreuten Punktur, sonst nur mit sehr feinen, wenigen Härchen; Mesosternum mit kräftigen Borsten versehen, zwischen den Mittelhüften breit, so breit wie die Mittelschenkel. Verhältnis: Metepisternen-/Hinterhüftenlänge: 1,9. Pygidium kräftig gewölbt, fein und sehr dicht punktiert, Abstand zwischen den Punkten kleiner als ihr Durchmesser.

Mittelschenkel halb so breit wie die hinteren, beide mit zwei Längshaarpunktreihen, dazwischen nur mit wenigen feinen Punkten, bei den Hinterschenkeln hinter der hinteren Längsreihe mit dichter Punktur, Hinterrand unbehaart. Hinterschienen kurz und breit, Verhältnis: Breite/Länge:  $1/2,4$ , dorsal längs gekantet, mit zwei kräftigen Außendorngruppen, die basale kurz vor der Mitte, die apikale bei  $\frac{3}{4}$  der Hinterschienenlänge, außen leicht längsgewölbt und glatt, nur an den Seiten wenige feine Pünktchen, Innenrand lang bedornt, apikal in Nähe der Tarsaleinlenkung nur wenig tief und stumpf eingeschnitten. Tarsen dorsal unpunktet und ohne Seitenleisten, ventral mit krenulierter, kurz beborsteter Leiste, erstes Segment der Metatarsen so lang wie der obere Enddorn der Hinterschienen und knapp 1,5-mal so lang wie das folgende Tarsalglied. Vorderschienen sehr kurz, 2-zählig. Alle Klauen normal, symmetrisch.

Bemerkungen. Unter dem Gesichtspunkt der Genitalmorphologie müssen die indischen Arten *Autoserica carinifrons* BRENSKE und *Cephaloserica bhutanensis* FREY (Schwester-Art der *Autoserica carinifrons*) als die näheren Verwandten angesehen werden, die an der Basis der *Autoserica castanea*-Gruppe stehen dürften. Alle Arten dieser phylogenetisch noch zu untersuchenden Artengruppe besitzen eine lange, röhrenförmige Phallobasis, deren Basalapodem (cfr. KRELL 1996) nicht durch eine Einfaltung vom Phallobasis-Tubulus abgetrennt ist (Autapomorphie). *A. caifensis* ist der Verbreitung der übergeordneten taxonomischen Einheit (*Autoserica*) nach, wie auch *M. (Autoserica!) matrida*, als orientalisches Element in der ostmediterranen Fauna zu betrachten.

Von POPE (1960) werden *Autoserica* BRENSKE und *Aserica* LEWIS als Synonyme von *Maladera* MULSANT aufgefaßt, was bis heute von allen Autoren befolgt wurde. Diese Pauschalklassifikation hat die Gattung *Maladera* zu einer kollektiven Sammelgruppe werden lassen, die verschiedene phylogenetische Entwicklungen zusammenfaßt (para- beziehungsweise polyphyletische Gruppe). Das Gattungsproblem von *Maladera*-*Autoserica*-*Aserica* kann nur über eine Kenntnis aller zugehöriger Arten unter Einbeziehung phylogenetisch-systematischer Methoden im Zusammenhang mit der Klärung der Identität der jeweiligen Typusart gelöst werden. Vorläufig, soweit nicht anders revidiert, werden die Arten unter ihrem Namen der Erstbeschreibung beziehungsweise häufigeren Benutzung geführt.

Der Name der Lokalität "Caifa" ist mit Haifa in Israel synonym (LAGAI 1883).

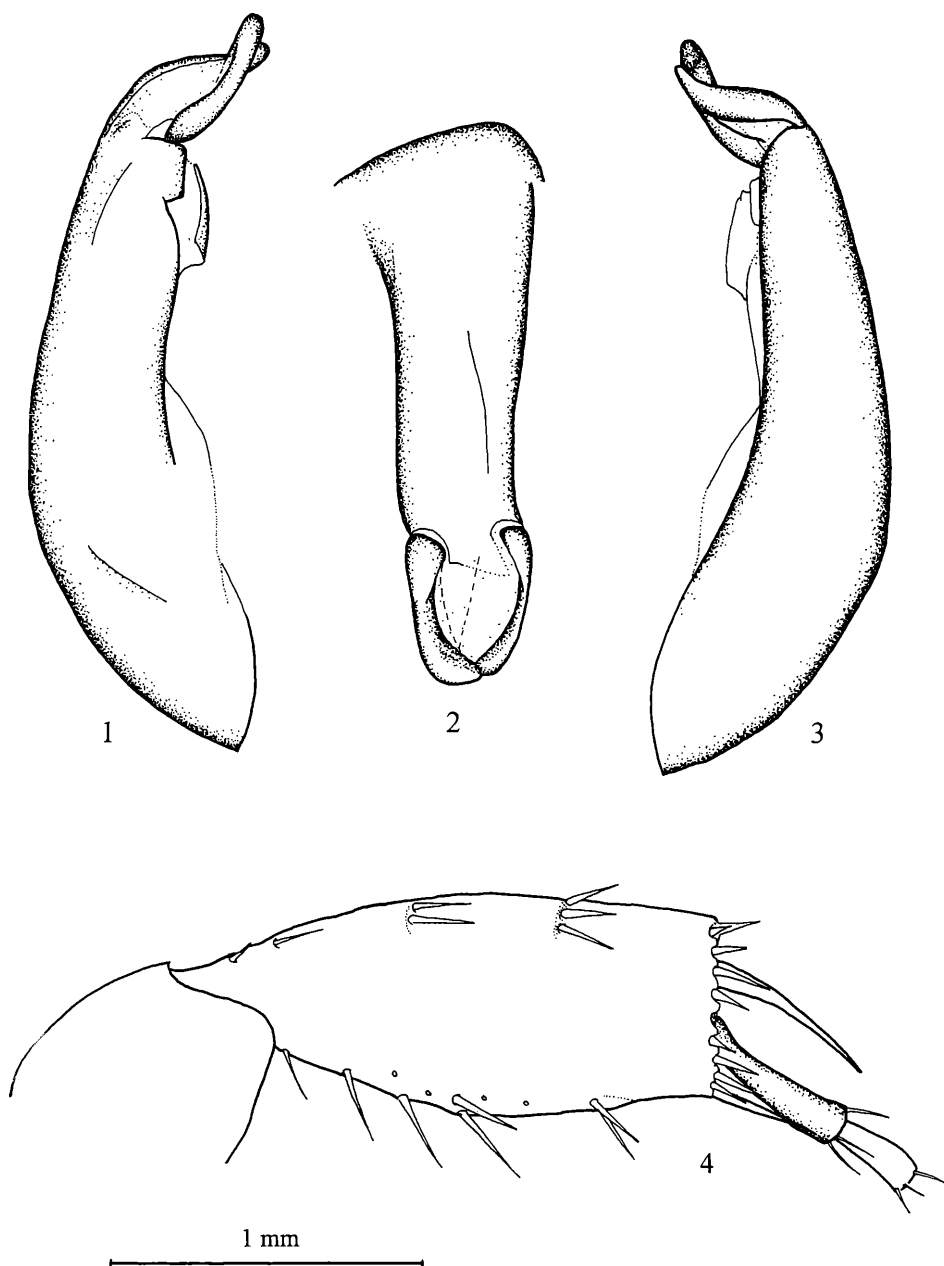


Abb. 1–4: *Autoserica caifensis* BRENSKE (Syntypus: Caifa): 1,3 – Aedoeagus lateral, 2 – Aedoeagus dorsal (senkrechte Aufsicht auf die Parameren), 4 – Metatibien (von außen gesehen).

Vorläufige nominelle Checklist  
der in Israel vorkommenden *Maladera*- und *Autoserica*-Arten

- *Maladera matruda* ARGAMAN, 1986 (ein Beitrag zur Synonymie und Verbreitung dieser Art wird vom Autor in einer getrennten Arbeit vorbereitet)
- *Maladera modesta* FAIRMAIRE, 1891 (ARGAMAN 1990)

- *Maladera punctatissima* FALDERMANN, 1835 (ARGAMAN 1990)
- *Maladera syriaca* PETROVITZ, 1969 (ARGAMAN 1990)
- *Autoserica caifensis* BRENSKE, 1897

### Danksagung

An dieser Stelle sei recht herzlich Herrn Dr. MANFRED UHLIG und Herrn JOACHIM SCHULZE (ZMHUB – Zoologisches Museum an der Humboldt-Universität zu Berlin) für die Unterstützung bei der Arbeit in der coll. BRENSKE gedankt, sowie Herrn Dr. RÜDIGER KRAUSE (Staatliches Museum für Tierkunde, Dresden) und Dr. LOTHAR ZERCHE (Deutsches Entomologisches Institut, Eberswalde) für die Hilfe bei der Identifizierung des Fundortes.

### Literatur

- ARGAMAN, Q. (1986): A new *Maladera* in Israel. – Shappirit, Journ. Isr. Ent. Cent. **4**: 41–46.
- ARGAMAN, Q. (1990): Redescription of *Maladera matrida* Argaman. – Isr. J. Ent. **24**: 21–27.
- BARAUD, J. (1990): Coleopteres Scarabaeoidea nouveaux de la faune paléarctique. – Rev. Suisse Zool. **97** (2): 295–301.
- BRENSKE, E. (1897): Die *Serica*-Arten der Erde. – Berl. ent. Ztschr. **42**: 345–468.
- KRELL, F.T. (1996): Die Kopulationsorgane des Maikäfers *Melolontha melolontha* (Insecta: Coleoptera: Scarabaeidae) – Ein Beitrag zur vergleichenden und funktionellen Anatomie der ektodermalen Genitalie der Coleoptera. – Stutt. Beitr. Naturkd. Ser. A, **537**: 1–101.
- LAGAI, H. (1883) [Hrsg.]: Ritter's geographisch-statistisches Lexikon. – 7. Auflage, 1. Band, Leipzig: 1–910.
- PETROVITZ, R. (1964): Neue Melolonthidae und Dynastidae aus Europa und Asien. – Reichenbachia Mus. Tierkd. Dresden **3** (9): 127–131.
- PETROVITZ, R. (1969): Ergebnisse zoologischer Sammelreisen in der Türkei: Lamellicornia, Coleoptera – Die mediterranen Arten der Gattung *Maladera* MULSANT. – Ann. Nat. Hist. Mus. Wien **73**: 383–400.
- SABATINELLI, G. (1977a): Note su alcuni Lucanidae e Scarabaeoidea di Turchia con descrizione di due nuove specie. – Fragm. Ent. **13** (2): 71–96.
- SABATINELLI, G. (1977b): Tre nuovi Sericini di Greca e Turchia. – Fragm. Ent. **13** (2): 107–118.

(Bei der Redaktion eingegangen am 3. März 1998)

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Reichenbachia](#)

Jahr/Year: 1997-1998

Band/Volume: [32](#)

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: [Autoserica caifensis Brenske, 1897 - eine vergessene Art aus dem östlichen mediterranen Raum \(Insecta: Coleoptera: Melolonthidae: Sericinae\) 267-270](#)